

Der Aktionstag Suchtberatung

Der bundesweite Aktionstag Suchtberatung findet erstmalig am 04. November 2020 unter dem Motto „Kommunal wertvoll!“ statt. Suchtberatungsstellen in ganz Deutschland sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Es gibt also nicht den *einen* Veranstaltungsort oder das *eine* Veranstaltungsformat. Der Aktionstag Suchtberatung findet überall dort statt, wo Sie sind.

In dieser Kurzanleitung haben wir Ideen und Anregungen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit sowie für Aktionen und Veranstaltungen zusammengestellt, die Sie im Rahmen des Aktionstags Suchtberatung „Kommunal wertvoll!“ durchführen können.

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) plant und koordiniert den Aktionstag Suchtberatung gemeinsam mit ihren Mitgliedsverbänden. Schirmherrin ist die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Daniela Ludwig.



Die zentrale Botschaft

Suchtberatung braucht eine stabile, kostendeckende und verlässliche Finanzierung! Sie ist systemrelevant und trägt nachweislich dazu bei, die Chronifizierung und Folgekosten von Abhängigkeitserkrankungen zu verringern. Suchtberatungsstellen bieten vor Ort eine unverzichtbare Hilfe für suchtgefährdete und abhängigkeitskranke Menschen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Dies spiegelt sich allerdings keinesfalls in einer auskömmlichen Finanzierung der vielfältigen Beratungsangebote wider. Im Gegenteil: Angesichts klammer kommunaler Kassen stehen Suchtberatungen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Die ohnehin prekäre finanzielle Ausgestaltung wird durch die Corona-Pandemie zusätzlich verschärft.

Das Ziel

Der Aktionstag Suchtberatung „Kommunal wertvoll!“ möchte am 04. November 2020 an möglichst vielen Orten gleichzeitig auf die angespannte Situation der Suchtberatungsstellen und die Notwendigkeit einer gesicherten Finanzierung hinweisen.

Ziel ist es, Suchtberatungsstellen und Politik in den Kommunen miteinander in einen Dialog zu bringen. Damit soll auf die Dringlichkeit der verlässlichen und garantierten (Weiter-) Finanzierung der Suchtberatungsstellen aufmerksam gemacht werden.

Kostenlose Infomaterialien

Die DHS stellt Ihnen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit zum Aktionstag Suchtberatung kostenlose Materialien als Download unter zur Verfügung:

- ✓ [Flyer zum Aktionstag Suchtberatung](#)
- ✓ [Poster zum Aktionstag Suchtberatung](#)
- ✓ [Logo Aktionstag Suchtberatung](#)

Selbstverständlich können Sie auch alle weiteren Publikationen der DHS rund um das Thema Sucht kostenfrei bei uns ordern und im Rahmen des Aktionstags Suchtberatung nutzen. Eine Übersicht der lieferbaren Broschüren und Flyer finden Sie im Bestellcenter auf unserer Homepage www.dhs.de

Mitmachen, aber wie?

Wir empfehlen Ihnen, vor Ort bereits vorhandene Netzwerke zu nutzen oder den Kontakt zu anderen örtlichen Suchtberatungsstellen zu suchen. So können Sie Ideen austauschen, Aktionen aufeinander abstimmen und arbeitsteilig durchführen.

Was geht? – Der Ideenpool

Wie können wir mit dem Aktionstag Suchtberatung über die Situation unserer Suchtberatungsstelle vor Ort informieren? Welche Aktionen und Veranstaltungsformate eignen sich – besonders mit Blick auf die Corona-Pandemie?

In unserem Ideenpool finden Sie Anregungen, die Sie auf die Gegebenheiten vor Ort anpassen können. Wofür Sie sich entscheiden oder ob Sie eigene Formate entwickeln, bleibt dabei ganz Ihnen überlassen. Wir freuen uns über Ihre Kreativität und Ihre Aktivitäten.

Zahlreiche bewährte Aktionsformate in der Öffentlichkeit, wie beispielsweise Infostände und Infoveranstaltungen, sind aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht oder nur eingeschränkt durchführbar.

Bitte beachten Sie bei der Planung und Durchführung des Aktionstags Suchtberatung auf jeden Fall die aktuell geltende Coronaschutzverordnung Ihres Bundeslandes und die Informationen der örtlichen Gesundheitsbehörden!

➤ Den Dialog suchen

- Informieren Sie Kommunalpolitiker/-innen über die Ziele und die Botschaft des Aktionstags Suchtberatung – per Mail, per Brief oder persönlich.
- Dabei können Sie sich auch auf das Update zum Notruf Suchtberatung der DHS und ihrer Mitgliedsverbände beziehen. Das Papier macht auf die prekäre Situation der Suchtberatungsstellen aufmerksam und benennt zentrale Forderungen der DHS.
- Weitere Stellungnahmen und Positionspapiere der DHS und ihrer Mitgliedsverbände zur Suchthilfe finden Sie auch in unseren [Informationen für Fachkräfte in der Suchthilfe](#). Laden Sie örtliche Politiker/-innen ein, sich vor Ort über die Arbeit Ihrer Beratungsstelle zu informieren und weisen Sie dabei auf Problemlagen hin.

- Organisieren Sie ein Podiumsgespräch, beispielsweise mit Expertinnen und Experten der Suchtberatung, Medizin und Politik, sofern sich dies trotz der aktuellen Lage in der Corona-Pandemie unter Einhaltung der jeweils geltenden Coronaschutzverordnung Ihres Bundeslandes realisieren lässt.
- Präsentieren Sie Kommunalpolitiker/-innen ausgewählte Methoden der Suchtberatung in interaktiven Workshops. So erhalten die Politiker/-innen Einblicke in Arbeitsschwerpunkte Ihrer Suchtberatungsstelle und erleben zugleich, wie Wissen interaktiv vermittelt werden kann.
- Planen Sie einen Stream unter Beteiligung mehrerer Einrichtungen und Kooperationspartner der Lokalpolitik, beispielsweise zum Thema Wirkungsorientierung in der Suchthilfe. So kann jede Einrichtung den Vortrag bei sich streamen und vor Ort als Diskussionsgrundlage mit Interessierten nutzen.

➤ Medien informieren

Die örtlichen Medien wie Zeitung und Lokalfunk können Sie dabei unterstützen, ganz konkret auf die Situation der Suchtberatung vor Ort aufmerksam zu machen.

- Nutzen Sie dazu bereits vorhandene Kontakte zur Presse vor Ort. Oder stellen Sie einen solchen Kontakt her – am besten telefonisch am Vormittag. Ansprechpartner/-innen finden Sie auf den Webseiten Ihrer Lokalzeitung, Ihres lokalen Radiosenders und der anderen örtlichen Medien (z.B. Stadtmagazine).
- Laden Sie eine/n Pressevertreter/-in zum Interview in Ihre Beratungsstelle ein, um über die Botschaft und die Ziele des Aktionstags Suchtberatung zu informieren. Alternativ können Sie auch um einen Termin für ein telefonisches Interview bitten oder eine Pressemitteilung verfassen.
- Im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit können Sie auf die Inhalte des Update zum Notruf Suchtberatung und die [Pressemitteilung](#) der DHS zum Notruf Suchtberatung hinweisen und/oder darauf verlinken.
- Weitere aktuelle thematische Aufhänger für die Presse können z.B. die aktuelle Situation von Drogenkonsumierenden oder der gestiegene Alkoholkonsum während der Corona-Krise sein (→Studie des ZI Mannheim, veröffentlicht im [Ärzteblatt](#))

➤ Internet & Social Media Kanäle nutzen

- Informieren Sie auf Ihrer Homepage und in den sozialen Medien über die Botschaft und die Ziele des Aktionstags Suchtberatung.
- Binden Sie das Logo des Aktionstags Suchtberatung in Ihre Homepage oder Ihre E-Mail-Signatur ein.
- Bieten Sie am Aktionstag Suchtberatung digitale Sprechstunden und/oder Informationsgespräche für Interessierte, Betroffene und Angehörige an. Denken Sie bitte daran, die Angebote rechtzeitig vorher anzukündigen.
- Verlinken Sie auf das Update zum [Notruf Suchtberatung](#).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.dhs.de

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!